



Niederschrift

zur 30. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 06.11.2013

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

CDU-Fraktion

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

Herr Josef Franz

stellv. Mitglied

Herr Dirk Schneider

stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Otto Brand

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

Herr Hans-Werner Koch

stellv. Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Heinrich Gockel

ordentliches Mitglied

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

Herr Gisbert Kreß

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Frau Hannelore Bartmann-Salmen

stellv. Mitglied

Fraktionslose

Herr Drago Lovric

sachkundiger Einwohner
mit beratender
Stimme

Herr Martin Rediker

stellv. Mitglied

Entschuldigt fehlten:

stellv. Vorsitzender

Herr Peter Cosack

stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Gunther Schmich

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Hans-Günther Ostkamp

ordentliches Mitglied

Ferner nahmen teil

Herr Frye

IHK Arnsberg zu TOP 5

Herr Schulte

Ortsvorsteher zu TOP 5

Herr Schwartz

Stadtentwässerung Lp. zu TOP 4

Herr Helmig

Ortsvorsteher zu TOP 2

Verwaltung

Herr Elliger

FBL 3

Frau Schmidt

FD 32

Herr Horstmann

FBL 6

Herr PG Sommer

FDL 60

Herr Bökenkötter

FDL 66

Herr Kleineheilmann

Schriftführer

Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach sich der Ausschuss auf Antrag von Herrn Fürstenberg mehrheitlich dafür aus, den Tagesordnungspunkt 7 „Luftreinhalteplan Erwitte 2013“ vorzuziehen und bereits als Tagesordnungspunkt 5 zu beraten.

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Umbau der Parkstraße in Lippstadt-Bad Waldliesborn zwischen Klusestraße und Liesborner Straße

299/2013

Herr Bökenkötter stellte dem Ausschuss die drei von der Verwaltung ausgearbeiteten Ausbau-Varianten für einen Umbau der Parkstraße in Lippstadt-

Bad Waldliesborn zwischen der Klusestraße und der Liesborner Straße vor. Herr Ortsvorsteher Helmig schloss sich der Empfehlung der Verwaltung an und sprach sich daher für die Umsetzung der Variante 1 aus. Er wies weiterhin darauf hin, dass er die Gefahr einer merklichen Geschwindigkeitserhöhung im Hinblick auf den Rückbau der Engstellen nicht sehe.

Herr Gockel wies auf die seiner Ansicht nach sehr kurzen Stellplätze parallel zur Straße hin und erkundigte sich, inwieweit die Möglichkeit bestehe, die vorhandenen Stellplätze als Längsparkstreifen zur Fahrbahn anzulegen. Herr Bökenkötter machte deutlich, dass die Anlegung von Längsparkstreifen bautechnisch grundsätzlich möglich sei. Er gab jedoch zu bedenken, dass bei einer Anlegung etwa zwei Drittel der vorhandenen Stellplätze entfallen würden.

Die Herren Köhler und Strathaus sprachen sich im Namen ihrer Fraktionen ebenfalls für die Umsetzung der Variante 1 aus.

Herr Kreß erklärte, dass im Hinblick auf den Kurort Bad Waldliesborn der ursprüngliche Ausbau-Charakter mit entsprechenden Engstellen erhalten bleiben solle und sich seine Fraktion folglich für die Variante 2 ausspreche.

Herr Niehage hob die Bedeutung einer guten Fußläufigkeit im Kurort hervor und sprach sich daher für die Umsetzung der Variante 2, allerdings mit dem Erhalt einer der vorhandenen Aufpflasterungen, aus.

Frau Bartmann-Salmen vertrat die Auffassung, dass insbesondere die Aufpflasterungen insgesamt dringend zu entfernen seien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beschloss der Ausschuss:

Der Umbau der Parkstraße in Lippstadt-Bad Waldliesborn zwischen Klusestraße und Liesborner Straße erfolgt gemäß der vorgestellten Variante 1.

(bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt)

3. Anlegung eines Bürgerradweges von Lippstadt-Hörste nach Geseke-Mönninghausen

hier: a) Zustimmung zum Konzept

b) Außerplanmäßige Mittelbereitstellung

326/2013

Herr Sommer stellte dem Ausschuss das Konzept für die Anlegung eines Bürgerradweges in Lippstadt-Hörste entlang der Straße Bahnecke vor. Die Umsetzung der Baumaßnahme solle durch den Heimatbund Hörste-Garfeln erfolgen. Bezüglich des erforderlichen Grunderwerbs hätten alle Grundstückseigentümer ihr grundsätzliches Einverständnis erklärt.

Herr Ortsvorsteher Schneider sprach sich ausdrücklich für die Umsetzung der Maßnahme aus. Besonders erfreulich sei es, dass eine bisher vorhandene Lücke im Radwegenetz nunmehr endgültig geschlossen werden könne.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Gockel, Niehage und Franz beteiligten, beschloss der Ausschuss:

- a) Dem Konzept zur Anlegung eines Bürgerradweges in Lippstadt-Hörste entlang der Straße Bahnecke wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

4. Offenlegung und Vernetzung eines Grabens an der Straße Bahnecke in Hörste

327/2013

Herr Schwartze erläuterte dem Ausschuss das Konzept zur Offenlegung und Vernetzung eines Grabens an der Straße Bahnecke in Hörste. Die Maßnahme sei Bestandteil der Umsetzungsfahrpläne zur Wasserrahmenrichtlinie, die bereits am 26.09.2012 vom Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss grundsätzlich beschlossen worden seien. Im Zuge der Baumaßnahme sei im Wesentlichen die Aufhebung einer Verrohrung und damit die Wiederherstellung der Vernetzung eines Grabens vorgesehen.

Herr Schneider verwies auf den positiven Effekt, dass der im Zusammenhang mit der Anlegung des Bürgerradweges entstehende Eingriff in die Natur im Zuge der Aufhebung der Verrohrung und der damit verbundenen Renaturierung einer Fläche direkt vor Ort u. a. auch die Pflanzung einzelner Bäume ausgeglichen werden könne.

Der Ausschuss beschloss ohne weitere Erörterung:

Dem vorgestellten Ausbaukonzept zur Offenlegung und Vernetzung eines Grabens an der Straße Bahnecke in Hörste als Maßnahme der Wasserrahmenrichtlinie wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

5. Luftreinhalteplan Erwitte 2013

325/2013

Herr Frye von der IHK in Arnberg erläuterte dem Ausschuss die im Zuge des Luftreinhalteplans Erwitte vorgesehenen Maßnahmen. Im Zuge eines ausführlichen Powerpoint-Vortrages ging er im Einzelnen auf die alternativen An- und Abfahrtsrouten insbesondere auch für das Gebiet der Stadt Lippstadt ein. Aus der Sicht der IHK sowie der von ihr vertretenen Unternehmen müsse es daher Zielsetzung sein, eine Umweltzone für Erwitte möglichst zu vermeiden.

Herr Ortsvorsteher Schulte erklärte, dass er die geplante Verkehrsverlagerung für den Ortsteil Bökenförde durchaus kritisch sehe, da die Verkehrsbelastung bereits heute immens sei und es im Bereich der Mittelinseln immer wieder zu Problemen mit abgefahrenen Spiegeln komme.

Frau Bartmann-Salmen vertrat die Auffassung, dass den Lippstädter Bürgern die zusätzlichen Verkehrsbelastungen nur sehr schwer zu vermitteln seien. Im

Hinblick auf den möglichen Standortnachteil durch eine Umweltzone für Lippstädter Unternehmen sowie im Sinne einer interkommunalen Zusammenarbeit sprach sie sich jedoch für den vorliegenden Beschlussvorschlag aus. Damit die Entscheidung jedoch den Lippstädter Bürgern möglichst gut vermittelt werden könne, sei über die von Herrn Frye vorgestellte Hotline hinaus eine umfassende Bürgerinformation erforderlich.

Frau de Horn erkundigte sich, ob nicht zur Verkehrsentlastung des Lippstädter Südwestens eine Verbindungsstraße südlich der vorhandenen Bebauung zwischen der Stirper Straße und der Erwitter Straße gebaut werden könne. Herr Horstmann machte deutlich, dass es im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan „Erwitter Straße-Südwest“ derartige Überlegungen durchaus gegeben habe. Dabei sei jedoch zu bedenken, dass für eine derartige Straße weder Planungsrecht vorliege noch die Finanzierung einer derartigen Straße gesichert sei.

Herr Niehage erklärte, dass die überwiegenden Fahrzeuge der heimischen Unternehmen bereits mit einer grünen Plakette ausgestattet seien und daher von einer möglichen Umweltzone nicht betroffen wären. Der möglichen Einführung von Umweltzonen stehe seine Fraktion grundsätzlich positiv gegenüber.

Die Herren Franz und Köhler unterstrichen ebenfalls den interkommunalen Gedanken sowie die aus ihrer Sicht vorliegenden Einschränkungen für die heimischen Unternehmen und sprachen sich daher für den vorliegenden Beschlussvorschlag aus.

Herr Strathaus bemängelte, dass die Aussagekraft der Umfrage durch die IHK aus seiner Sicht eingeschränkt sei, da sich 85 % der angeschriebenen Unternehmen daran nicht beteiligt hätten. Er schätze daher die wirtschaftlichen Folgen für die Einführung einer Umweltzone nicht so drastisch ein wie sie vorgestellt worden seien. Im Hinblick auf die Mehrbelastungen an den städtischen Straßen insbesondere der Stirper Straße, sprach er sich daher gegen den Beschlussvorschlag und für die Einführung einer Umweltzone aus.

Herr Rediker erklärte, dass sich seine Partei gegen den vorliegenden Beschlussvorschlag ausspreche.

Herr Gockel erklärte, dass für den Fall einer entsprechenden Beschlussfassung des Luftreinhalteplans Erwitte die entsprechenden Mehrbelastungen an den betroffenen Straßen durch Zählungen dokumentiert werden sollten.

Herr Elliger ergänzte, dass die Stadt Lippstadt sehr spät in das Verfahren einbezogen worden sei. Auf Grundlage der vorliegenden Rechtslage sei die Bezirksregierung nunmehr jedoch zum Handeln gezwungen. Die Verwaltung sei daher der Auffassung, dass man mit den vorgeschlagenen Überbrückungsmaßnahmen für das Jahr 2014 die Bemühungen zur Vermeidung einer Umweltzone für die Stadt Erwitte unterstützen solle.

Nachdem sich weiterhin Frau Bartmann-Salmen sowie die Herren Niehaus und Niehage an der Diskussion beteiligten, beantragte Herr Rediker das Ende

der Debatte.

Der Geschäftsordnungsantrag wurde mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der Ausschuss beschloss anschließend:

1. „Das verkehrliche Einvernehmen gemäß § 47 Abs. 4 BImSchG zu den sich aus dem Luftreinhalteplan Erwitte 2013 ergebenden und die Stadt Lippstadt betreffenden Maßnahmen wird erteilt.“
2. „Die temporäre Öffnung der L 748 für den LKW-Verkehr in Süd-Nord-Richtung zur Vermeidung der Einrichtung einer Umweltzone wird begrüßt und die Verbote für Fahrzeuge mit einem tatsächlichen Gewicht über 10 t an den Kreuzungsbereichen Overhagener Straße / Stirper Straße und U-dener Straße / Beckumer Straße werden aufgehoben.“
3. „Beide Erklärungen sind nur für einen Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 gültig. Die Stadt Lippstadt wird vor Ablauf der Frist über eine evtl. noch notwendige Verlängerung erneut entscheiden.“

(bei 10 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen zugestimmt)

6. Weidegrund - Ersatzpflanzung von Bäumen und Straßenausbau Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.09.2013

321/2013

Herr Niehage begründete den vorliegenden Antrag seiner Fraktion, die entfernten Bäume in der Straße Weidegrund durch entsprechende Nachpflanzungen zu ersetzen. Seine Fraktion sei der Auffassung, dass der nichtöffentliche Beschluss der Bau- und Grünflächenkommission, auf Nachpflanzungen in der Straße Weidegrund zu verzichten, keine ordnungsgemäße Bürgerbeteiligung darstelle. Weiterhin gehe man davon aus, dass der Ausbau der Straße Weidegrund in den nächsten Jahren nicht komme, so dass mit jeder weiteren Baumfällung der Alleecharakter der Straße Weidegrund weiter verloren gehe.

Herr Sommer erläuterte ausführlich den Ablauf der sehr konstruktiven Begehung mit den Anliegern und dem gemeinsamen abschließenden Gespräch bezüglich des Straßenzustandes der Straße Weidegrund. Er machte deutlich, dass man sich bewusst für eine Begehung entschieden habe, damit den betroffenen Anliegern die Möglichkeit gegeben werde, ihre unterschiedlichen Anliegen vorzubringen. Unabhängig von den vorliegenden Einschränkungen der Anlieger durch die z.T. sehr großen Straßenbäume hätten weder die Verwaltung noch die Anlieger eine massive Entfernung von Bäumen in der Straße Weidegrund gefordert. Zu berücksichtigen sei jedoch, dass der Fachdienst Grünflächen festgestellt habe, dass sich innerhalb des letzten Jahres der Zustand mehrerer Bäume in der Straße Weidegrund massiv verschlechtert habe. Weiterhin habe Herr Dreckhoff in der Sitzung der Bau- und Grünflächenkommission ausgeführt, dass in den nächsten Jahren mit weiteren Baumfällungen zu rechnen sei. Im Hinblick darauf habe die Bau- und Grünflächenkommission einstimmig beschlossen, auf ein Nachpflanzen von Bäumen in der Straße im Hinblick auf den absehbar anstehenden Zweitausbau der Straße nicht sinnvoll sei.

Herr Niehaus sprach sich gegen sofortige Nachpflanzungen aus und erklärte, dass ihm als Anlieger der Straße Weidegrund wichtiger sei, dass der begonnene Dialog über mögliche Ausbaukonzepte für die Neugestaltung der Straße weitergeführt werde.

Frau de Horn sowie Herr Koch sprachen sich ebenfalls gegen die von der Fraktion Die Grünen/Bündnis 90 geforderten Nachpflanzungen aus.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Franz, Niehage, Brand sowie Frau Bartmann-Salmen beteiligten, beantragte Herr Köhler ein Ende der Debatte.

Dem Antrag wurde mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Der Ausschuss beschloss:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die entfernten Bäume in der Straße Weidegrund anzupflanzen, wurde bei 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

7. Ortsbesichtigung der Verkehrskommission am 16.10.2013

312/2013

Frau Bartmann-Salmen regte zu Pkt. 2 der Niederschrift der Verkehrskommission an, die rechtlichen Grundlagen für die Kostenbeteiligung des Anliegers an der Entfernung des Grünbeetes nochmals zu überprüfen. Weiterhin gab sie zu bedenken, dass die unter Pkt. 2 b) aufgeführte Radausfädelspur in der Erwitter Straße aus ihrer Sicht eine Gefährdung darstelle.

Herr Niehage erklärte zu den Punkten 9 und 12 der Niederschrift, dass sich seine Fraktion nach entsprechender Beratung nunmehr für die Anlegung von Fußgängerüberwegen im Bereich der Braukstraße in Bad Waldliesborn sowie der Ehringhauser Straße/Lange Wende in Dedinghausen ausspricht.

Herr Kreß verwies auf den unter Pkt. 13 gestellten Antrag der BG-Ratsfraktion und erklärte, dass seine Fraktion weiterhin die Notwendigkeit für die Anlegung eines entsprechenden Gehweges im Bereich der Zufahrt zum Parkplatz an der Bückeburger Straße sehe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, beschloss der Ausschuss:

„Die Empfehlungen der Verkehrskommission (s. Niederschrift über die Ortsbesichtigung der Verkehrskommission am 16.10.2013) werden beschlossen.“

(Einstimmig zugestimmt)

8. Bahnübergang Südertor Bericht über die abschließenden Bauarbeiten

315/2013

Im Rahmen eines kurzen Sachstandberichtes ging Herr Bökenkötter auf die aktuellen Arbeiten im Zuge der Bahnunterführung Südertor ein. Soweit die

weiteren Bauarbeiten es zulassen, würde die Eröffnung am 07.12.2013 angestrebt.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

9. Verschiedenes

a) Fußwegeverbindung Dusterweg

Frau de Horn wies darauf hin, dass sie bereits mehrfach auf den schlechten Zustand der Fußwegeverbindung vom Konrad-Adenauer-Ring zu den Realschulen am Dusterweg aufmerksam gemacht habe. Sie bat die Verwaltung, die entsprechenden Schäden nunmehr kurzfristig zu beseitigen.

b) Straßenausbau der Straße Im Friesenbruch

Frau Bartmann-Salmen erklärte, dass sie von Anliegern auf vorliegende Höhenprobleme auf den Grundstücken im Zusammenhang mit dem Ausbau der Straße Im Friesenbruch hingewiesen worden sei. Sie bat die Verwaltung um entsprechende Überprüfung.

c) Kiss & Ride-Parkplatz im Bereich des Bahnhofes

Herr Brülle erklärte, dass der Kiss & Ride-Parkplatz südlich des Bahnhofes bisher nur sehr schlecht frequentiert werde. Er bat die Verwaltung daher um Prüfung, ob ggf. einige der Parkflächen als zusätzliche Park & Ride-Parkplätze ausgeschildert werden könnten. Weiterhin wies er darauf hin, dass das vorhandene Taxen-Schild auf dem Parkplatz teilweise nicht einsehbar sei. Seitens der Verwaltung wurde eine entsprechende Überprüfung zugesagt.

Ende des öffentlichen Teils um 20.30 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführer